

Die Bank
für die
Region.

Geschäftsbericht 2023

Impressum

Herausgeber

VR-Bank eG

Fotos

Fotostudio fotogen, Würselen

VR-Bank eG

Gestaltung

Marita Zitzen, Würselen

Druck

Leufgens GmbH, Stolberg



Geschäftsbericht 2023

Inhalt

Vorwort	04
Jahresrückblick	06
Energetisch modernisieren	10
Bericht des Vorstandes	12
Bericht des Aufsichtsrates	18
Zusammengefasste Bilanz	20
Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung	22
Zahlen – Daten – Fakten	23
Unsere Vertreter	24
Aufsichtsrat und Vorstand	26
Geschäftsgebiet	27





Wir sind die Bank für die Region.

Unsere Mitglieder und Kunden können sich seit 111 Jahren auf uns als ihren starken Partner in allen Finanzangelegenheiten verlassen. Verantwortung und nachhaltiges Handeln sind für uns als Genossenschaftsbank Teil unserer unternehmerischen DNA. Wir verstehen uns als Wegbegleiter und Wunscherfüller und sind jederzeit mit großem Engagement für unsere Kunden sowie für die Menschen in unserer Region da. Gerade in schwierigen Zeiten, wenn sich vieles verändert, braucht es Kontinuität und die Verlässlichkeit, seinen Weg nicht allein gehen zu müssen. Dafür sorgen wir mit persönlichem Service und bester Beratung – damit unsere Mitglieder und Kunden ihre Ziele erreichen. Die richtige Balance zwischen Beständigkeit und Veränderung sehen wir als eine zentrale Herausforderung. Daher erweitern wir stetig das persönliche Banking um digitale Lösungen und erweitern die Kompetenzen unserer Mitarbeiter: zukunftsorientiert, nachhaltig, verlässlich. Ganz so, wie Sie es von der „Bank für die Region“ erwarten.

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

was erwarten Sie eigentlich, wenn Sie diesen Geschäftsbericht aufschlagen und die ersten Zeilen lesen? Sind es die reinen Zahlen und Daten, die unsere Geschäftsentwicklung zeigen? Interessieren Sie Hintergründe und eine Rückschau auf das vergangene Jahr, oder möchten Sie einfach mehr darüber erfahren, wohin wir uns entwickeln, um unser Versprechen, die Bank für die Region zu sein, einzulösen? Wir hoffen, dass es „etwas von allem“ ist. Wie Sie es schon von unseren Finanzprodukten, unserem Service und unserer Beratung gewohnt sind, werden Sie auch in unserem Geschäftsbericht ein breites Angebot an Inhalten vorfinden. Ganz besonders wichtig sind uns dabei die zukunftsorientierten Themen. Denn neben der hohen persönlichen und – sofern gewünscht – auch digitalen Nähe möchten wir den Menschen in unserer Region vor allem eins bieten: Unterstützung bei zentralen Zukunftsthemen, Engagement bei sozialen Projekten und ein genossenschaftliches Netzwerk, das die Region stärkt.

Als Bank mit Wurzeln in Würselen freut es uns, das große Jubiläumsjahr „100 Jahre Stadtrechte Würselen“ mit einem Festwochenende in der Innenstadt als Hauptsponsor begleiten zu dürfen. Ein Zukunftsthema, bei dem wir uns ebenfalls als Wegbegleiter positionieren und das sicherlich viele Menschen umtreibt, möchten wir an dieser Stelle besonders hervorheben: das energetische Modernisieren. Wie wir uns neu aufgestellt haben, um unseren Mitgliedern und Kunden ein hilfreicher Lotse in diesem sehr komplexen Thema sein zu können, erfahren Sie ebenfalls in unserem Geschäftsbericht.

Um alle Anforderungen leisten zu können, benötigen wir motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch vor der Bankenbranche macht der viel zitierte Fachkräftemangel nicht halt. Der Generationenwechsel, den wir derzeit erleben, macht besondere Anstrengungen im Wissenstransfer, in der Mitarbeiterentwicklung und im Recruiting notwendig. Mit der gezielten Förderung junger Mitarbeiter, der Einführung von Traineeprogrammen beispielsweise in der Firmenkundenbank, neuen Mitarbeiter-Benefits und dem Projekt „Azubi-Filiale“ sind wir sicher, die richtigen Weichen zu stellen, um auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber mit zeitgemäßen Arbeitsbedingungen für unsere heutigen und künftigen Mitarbeiter zu sein.

Apropos attraktiv: Wie Sie vielleicht wissen, bauen wir derzeit einige unserer Standorte um bzw. neu. Dabei setzen wir ein Konzept um, von dem wir denken, dass es auch Sie begeistern wird. Bleiben Sie also gespannt.

Bevor Sie gleich umblättern, möchten wir uns bei Ihnen, sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner, ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir wissen das Vertrauen, das uns als Genossenschaftsbank bereits seit mehr als einem Jahrhundert entgegengebracht wird, sehr zu schätzen. Lassen Sie uns gemeinsam verantwortungsvoll die Zukunft beschreiten. Ein großer Dank gilt auch unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Bank jeden Tag mit viel Fachwissen und Motivation erfolgreich sein lassen und sich für unsere Mitglieder und Kunden einsetzen. Ebenso danken wir unserem fachkundigen Aufsichtsrat und Betriebsrat, die mit hohem Engagement zum Wohle unserer Bank handeln und die positive Entwicklung unterstützen.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen unseres diesjährigen Geschäftsberichts.

Siegfried Braun

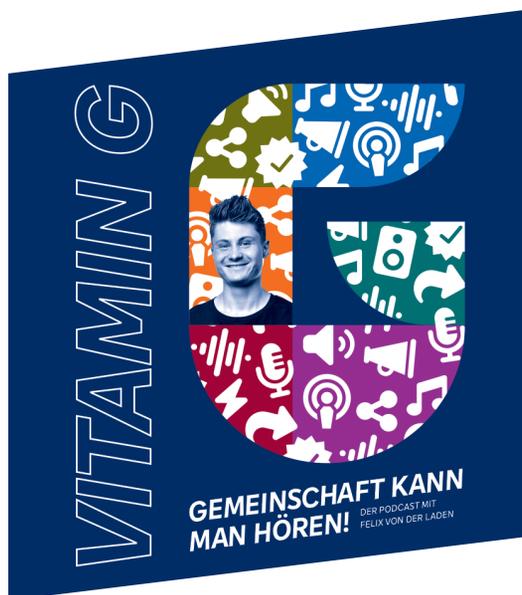
Christof Klein

Vorstand der VR-Bank eG – Region Aachen

Jahresrückblick 2023



Januar. Sechs Nachwuchskräfte der VR-Bank eG haben zum Jahresbeginn ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und starten nun mit frischem Wind in den neuen Aufgabengebieten durch. Vorstand, Personalmanagement und das Ausbilder-Team gratulieren bei der Feierstunde in der Würseler Zentrale den nunmehr ehemaligen Auszubildenden: In den vergangenen zweieinhalb Jahren haben sie neben der praktischen Ausbildung in der Bank und internen Seminaren auch den Unterricht an der Berufsschule gemeistert – und das, obwohl auch sie mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen hatten. Ihr breites Fachwissen werden die Bankkaufleute in den Markt- wie auch in den internen Bereichen der Bank anwenden. Mit Praxisbezug und Kundenorientierung investiert die Bank durch die Ausbildung junger und engagierter Menschen in die Zukunft.



Februar. Die Mitgliedschaft ist für uns als Genossenschaftsbank ein zentrales Thema. Um die Vorteile unserer besonderen Gemeinschaft auch einer jüngeren Zielgruppe zu präsentieren, erscheint im Februar unser Podcast „Vitamin G – Gemeinschaft kann man hören“. Als Redner konnten wir den bekannten YouTuber Felix von der Laden gewinnen, der mit dem Podcast-Bus unterwegs ist und für jede Folge Gespräche mit inspirierenden Menschen führt, die sich für die Genossenschaftsidee begeistern. So spricht Felix von der Laden in seinen spannenden Reportagen mit Gründern, Mitgliedern und Vorständen von Genossenschaften und bringt den Hörerinnen und Hörern ganz nebenbei unsere Werte nahe. Den Podcast kann man auf allen gängigen Plattformen wie Spotify, Apple Podcast und Podimo streamen. Hören Sie gerne rein.



März. Das Projekt „Rad macht Schule“, das wir gemeinsam mit der Cycling Academy umsetzen, kommt nach Würselen. Erstmals haben nun auch dort die Grundschüler der dritten Klassen die Gelegenheit, ihre Fahrtechnik auf einem Parcours spielerisch unter professioneller Anleitung von Trainer Holger Sievers zu verbessern. Bei der Premiere des Projektes in Würselen überzeugte sich neben unserem Vorstand, Siegfried Braun und Christof Klein, auch Bürgermeister Roger Nießen vom Nutzen der Kooperation. Er schwingt sich kurzerhand gleich selbst aufs Fahrrad und testet mit den Kids den Parcours, der aus Wippen, Bodenwellen und anderen Schikanen besteht. Das Projekt, das in Stolberg bereits seit 2021 etabliert ist, soll den jungen Fahranfängern dabei helfen, Gefahrensituationen besser einzuschätzen und ihr Rad kontrolliert zu beherrschen.



April. Der Internationale Jugendwettbewerb „jugend creativ“ ist seit über 50 Jahren fester Bestandteil der Jugendförderung der Volks- und Raiffeisenbanken mit bundesweit rund 450.000 Wettbewerbsbeiträgen. Unter dem Motto „Wir. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ haben sich auch Schülerinnen und Schüler unserer Region kreativ mit gesellschaftlichen Werten und sozialen Interaktionen in Bildern und Filmbeiträgen auseinandergesetzt. Bei der Jurysitzung der Bank gilt es, die Kreativbeiträge von Schülern der 1. bis zur 13. Klasse zu bewerten. Die Besten erhalten die Chance auf die Teilnahme auf Landesebene. Im April steht fest: Gleich drei Werke aus der Region sind unter den Top-Ten in NRW, wovon ein Beitrag es sogar auf Platz 3 schafft und sich so die Teilnahme auf Bundesebene sichert – eine stolze Leistung, zu der wir herzlich gratulieren!

Mai. Der Name ist Programm: Breinig läuft. Aber nicht nur Breiniger sind bei dem zum achten Mal stattfindenden Laufevent im Stolberger Stadtteil am Start – auch aus umliegenden Orten zieht es Laufbegeisterte auf die Strecke. Die stetig steigenden Teilnehmerzahlen sprechen für die erfolgreich etablierte Veranstaltung, die wir als Bank von Beginn an sponsern und unterstützen. Anfänglich als kleiner Volkslauf konzipiert, wollten die Organisatoren der LG Stolberg rund um Wettkampfleiter Markus Ganser Nachwuchs für den Laufsport gewinnen. Mittlerweile hat sich das jährlich stattfindende Event zu einem der Lauf-Highlights in der Region gemausert. Rund 800 Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen zeigen bei bestem Wetter an Christi Himmelfahrt auf unterschiedlichen Distanzen – von 300 Metern für die Kleinsten bis zum Hauptlauf mit 10 Kilometern Länge – was sie können.

Juni. Bereits zum 24. Mal findet in Baesweiler der Lach-Möwen-Löwen-Tag statt, der den Höhepunkt der „Woche der Jugend“ bildet. Das bunte Bühnenprogramm mit Tänzen, Gesang und sportlichen Vorführungen sowie zahlreichen Kreativaktionen begeistert die Besucher. Als Sponsor unterstützen wir den von Schulen, Kindergärten, Vereinen und dem Jugendamt organisierten Aktionstag nicht nur finanziell – auch unser Maskottchen Sam ist ein gern gesehener Gast auf dem Baesweiler Kirchvorplatz und sorgt für strahlende Gesichter. Letztere kann man im Juni auch bei der Auftaktveranstaltung zu den diesjährigen Integrativen Jugendcamps sehen: Als langjähriger Sponsor der Segelflug- und Segelcamps freuen auch wir uns, die Jugendlichen mit und ohne Handicap aus verschiedenen Nationen in den Sommerferien über sich hinauswachsen zu sehen.



Juli. Die Flutkatastrophe jährt sich in diesem Monat bereits zum zweiten Mal, und der Stand der Wiederaufbauarbeiten im Stolberger Stadtgebiet fällt sehr unterschiedlich aus. Doch auch wenn einzelne Baumaßnahmen fertiggestellt sind, so haben die Stolberger mit der Flut noch nicht abgeschlossen. Das spürt man z. B. bei der Buchvorstellung „Jahrhundertflut in Stolberg – Eine Bilddokumentation der Ereignisse und deren Auswirkungen“ im Museum Zinkhütter Hof. Finanziell unterstützt u. a. von der VR-Bank eG hat der Stolberger Heimat- und Geschichtsverein mit Helmut Schreiber als Autor einen Bildband erarbeitet und herausgebracht, der einen umfassenden Überblick über die Chronologie der Katastrophe liefert. Bildmaterial aus dem gesamten Stolberger Vichttal von Zweifall bis zur Velau zeigt eindrücklich das Ausmaß der Schäden.



August. Sie stehen für Gesundheit, Inklusion, Integration sowie Gemeinschaftssinn und würdigen das ehrenamtliche Engagement: die Auszeichnungen „Sterne des Sports“ des gleichnamigen bundesweiten Wettbewerbs. Mit diesen „Sternen“ zeichnen die Volksbanken Raiffeisenbanken sowie der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) alljährlich Sportvereine auf Regional-, Landes- und Bundesebene aus, die sich für die Menschen vor Ort engagieren. Im August tagt digital die Jury der VR-Bank eG, in der auch der RegioSportBund Aachen e. V. vertreten ist. Zwar findet die regionale Preisverleihung erst im Oktober statt, die Preisträger auf Bankenebene stehen aber Mitte des Monats fest. Mit dem Projekt „Ninja-Warrior“ belegt der Stolberger Verein „Tabalingo Sport & Kultur integrativ e. V.“ erneut den ersten Platz und qualifiziert sich so für die weitere Wertung auf Landesebene. Den zweiten Platz teilen sich die Abteilung Frauen- und Mädchenfußball des „TSV Alemannia Aachen e. V.“ und die Ringer des „TV Eintracht 1909 Aachen-Walheim“.



September. Im Spätsommer steht für die laufbegeisterten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank der Aachener Firmenlauf ganz dick im Kalender. Bereits zum zehnten Mal sind wir mit zwei Teams auf der Mittel- und der Langstrecke erfolgreich vertreten. Sportlich geht es im September auch bei der Jubiläumsfeier zum 150-jährigen Bestehen der KGS Atsch zu: Den Höhepunkt der Feierlichkeiten und einer vorangegangenen Projektwoche bildet die Zirkusaufführung der Grundschul Kinder. Ermöglicht wurde die Zirkusprojektwoche durch unser Crowdfunding „Viele schaffen mehr“. Auch in unserer Zentrale geht es in diesem Monat fantasievoll zu: In der Schalterhalle begrüßen wir die Ausstellung des Lions Clubs Würselen, der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Würselen zur Teilnahme am internationalen Lions-Friedensplakatwettbewerb animiert hat.



Oktober. Längst kann man in Übach-Palenberg von einer Tradition sprechen, wenn die Eheleute Spiertz zum nunmehr 17. Oktoberfest laden. Auch wenn Lederhosen, Dirndl & Co. bei uns wohl eher nicht zum traditionellen Brauchtum zählen, so ist das zünftige Fest mit Bierbänken, Brezn und Musik im Norden unseres Geschäftsgebiets ein beliebtes Event. In diesem Jahr sponsert die VR-Bank eG das Oktoberfest erstmalig und kann ihren Kundinnen und Kunden vergünstigte Tickets im Vorverkauf anbieten. Beim Fassanstich am Freitag ist neben Bürgermeister Oliver Walther und Landrat Stephan Pusch auch unser Leiter der Geschäftsstelle Übach-Palenberg, Ralph Tellers, mit von der Partie, bevor die Lederrebellinnen die Bühne übernehmen. Die elf Musiker, bekannt von den Cannstatter Wasen, entzünden mit einem tollen Hit-Mix ein Stimmungsfeuerwerk.



November. Bei den monatlichen Ziehungen des Gewinnsparevereins haben unsere Kunden oft ein Glückslos für die größeren Gewinne; erst im Juli wurde ein Opel Mokka Electric, der bei der Zusatzziehung im Januar ausgelost wurde, durch Thomas Leson, Leiter der Geschäftsstelle Kohlscheid, an den glücklichen Gewinner überreicht. Dass aber Kunden unseres Hauses im November einen Hauptgewinn von 100.000,00 Euro erhalten, ist auch für uns etwas Besonderes – neben den glücklichen Gewinnern freuen sich ebenfalls Vorstandsmitglied Siegfried Braun und Regionalleiter Thorsten Meurer vom Gewinnspareverein. Ein ganz anderes Thema beschäftigt derzeit unser Ausbildungs-Team: Wie erreichen wir junge Menschen, um sie für den Bankberuf und eine Ausbildung bei uns zu begeistern? Auf der FutureMatch, der größten Messe für Aus- und Weiterbildung in der Region, kommen in der Stadthalle Alsdorf die Mitarbeiterinnen des Personalmanagements und ein junger Kollege aus der Kundenberatung mit vielen interessierten Schülerinnen und Schülern ins Gespräch.



Dezember. Das Jahr neigt sich dem Ende zu, überall weihnachtet es sehr. Neben den festlich geschmückten Geschäftsstellen der VR-Bank eG – wie das Foto des Weihnachtsbaumschmückens durch die „Kita am Holderbusch“ in Büsbach zeigt –, erstrahlt auch das gesamte Geschäftsgebiet dank vieler lokaler Organisatoren und Initiativen. Finanziell unterstützen wir u.a. die Weihnachtsbeleuchtung in Baesweiler, Broichweiden, Herzogenrath und Kohlscheid und sorgen für die traditionelle Nordmantanne in Breinig. Auch das Adventsfest in Haaren erhält eine Zuwendung ebenso wie das Baesweiler Weihnachtsfest. Bei den Weihnachtsmärkten in der Region, z. B. in Eilendorf, Alsdorf und Eschweiler, engagieren wir uns alljährlich ebenfalls und freuen uns, zusammen mit vielen anderen Akteuren, den Advent in der Region zum Leuchten zu bringen.



Nadja Kohlen vor ihrer neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach ihres Hauses in Würselen mit Firmenkundenbetreuer Andreas Küchen (oben).

Baufinanzierungsspezialistin Nadine Gliege begutachtet den neu gedämmten Dachstuhl der Familie Felten in Kohlscheid (unten).



Energetisch modernisieren

Ihre VR-Bank eG ist zertifizierter Energie- und ModernisierungsLotse in der Region

Notwendiger Klimaschutz, drastisch gestiegene Energiekosten, neue Regelungen des Gesetzgebers – all das sorgt derzeit für Unsicherheit bei vielen Immobilienbesitzern. Der Druck, Energie zu sparen, wächst und damit auch die Herausforderung für Eigentümer von Gebäuden. Die Nachfrage nach Modernisierungsmaßnahmen steigt stetig. Doch viele Eigentümer sind unsicher, wie sie ihre Vorhaben angehen sollen. Neben der Frage, was sich gesetzlich für den Einzelnen konkret ändert, stellt sich auch die Frage, welche Maßnahmen wirtschaftlich und unter Klimaschutzaspekten überhaupt sinnvoll sind und wie diese finanziert und gefördert werden können. Denn manche Auflagen, wie z. B. eine Pflicht zur energetischen Sanierung, können schnell zu einem auf den ersten Blick nicht verkraftbaren Kostenfaktor werden. Die Fülle an Möglichkeiten, Anbietern und Fördermitteln ist nahezu unendlich groß und vor allem: undurchsichtig!

Der Energie- und ModernisierungsDialog

Damit unsere Kunden mit der Situation nicht allein sind, haben wir unsere Baufinanzierungsspezialisten und Firmenkundenbetreuer zu zertifizierten Energie- und ModernisierungsLotsen ausbilden lassen. So wollen wir die Bewältigung des komplexen Ablaufs von energetischen Sanierungsmaßnahmen für unsere Kunden erleichtern. Vom Identifizieren der relevanten Maßnahmen über die Entwicklung des konkreten Finanzierungsbedarfs bis zur langfristigen Planung profitieren unsere Kunden von unserer Expertise. Unsere Berater entwickeln zusammen mit ihnen im Energie- und ModernisierungsDialog eine passgenaue Lösung für eine energetische Modernisierung und begleiten sie Schritt für Schritt. Egal, ob Stromsparmöglichkeiten, Energieausweise, energetische Modernisierung, Fördermittel, Heizung, Fenster, Solarstrom, Finanzierung – wir bieten eine effektive Lösungswegberatung, die Orientierung bietet und immer individuell abgestimmt ist. Immobilien-Eigentümer begleiten wir somit durch den gesamten Sanierungsprozess, der oftmals sehr komplex ist und aus vielen Einzelschritten bestehen kann.

Für jedes Anliegen ist man bei uns richtig, denn wir beraten umfassend und verweisen bei Bedarf kundenorientiert an die richtige Stelle. Auch bevor ein konkreter Wunsch besteht, können unsere Kunden bei uns durch unser umfangreiches

Informationsangebot einen Überblick über ihre Möglichkeiten erhalten und sich und ihre Immobilie gemeinsam mit uns zukunftssicher aufstellen. Auf diese Weise wollen wir für unsere Kunden die erste Anlaufstelle für energetisches Modernisieren in der Region sein.

Warum eigentlich modernisieren?

Die Heizkosten sind überdurchschnittlich hoch, das Dach ist in die Jahre gekommen und es zieht durch die Fenster? Dann ist eine energetische Modernisierung offensichtlich sinnvoll. Doch nicht immer drängt sich die beste Lösung sofort auf. Auch in diesem Fall kann unser Energie- und ModernisierungsDialog weiterhelfen. Wurde vor einiger Zeit das Einsparen von Energie noch mit dem Verzicht auf Komfort gleichgesetzt, hat sich diese Sicht heute grundlegend geändert. Ein kluger und sparsamerer Einsatz von Energie schont nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. Die Energiekrise mit hohen Gas- und Strompreisen hat Immobilienbesitzer im Umgang mit Energie weiter sensibilisiert. Wie viel durch eine Modernisierung clever an Energie eingespart werden kann, beispielsweise durch eine neue Heizungsanlage oder eine gute Dämmung, zeigt sich unmittelbar auf der nächsten Nebenkostenabrechnung. Gleichzeitig wird der ökologische Fußabdruck durch eine ressourcenschonende Immobilie verringert. Ein modernisiertes Gebäude bedeutet außerdem Werterhalt und Wertsteigerung, z. B. wenn durch konkrete Maßnahmen der Entstehung von Feuchtigkeit und Schimmel entgegengewirkt wird. Zudem können Gebäude effektiv vor sommerlicher Hitze, Starkregen und Stürmen geschützt werden, sodass das Eigentum sicher vor Wetterextremen ist.

Fit für die Energiewende mit der richtigen Beratung

Wer die Energiewende zu seinem Vorteil nutzen möchte, kann gerne einen Termin für seinen persönlichen Energie- und ModernisierungsDialog bei unseren zertifizierten Beraterinnen und Beratern vereinbaren. Ausgehend von den persönlichen Wünschen beantworten sie alle Fragen rund um das energetische Modernisieren. Weitere Informationen gibt es online unter vrbank-eg.de/energetisch-modernisieren.

Bericht des Vorstandes: Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2023

Deutschland im Sinkflug

Der Rückblick der Medien auf das Jahr 2023 fiel zum Jahreswechsel nicht sonderlich positiv aus. Ungeachtet der weltweit zugenommenen kriegerischen Auseinandersetzungen, der hohen Inflation und der stark schwächelnden Weltwirtschaft war in vielen Beiträgen von einem deutlichen Zurückfallen des einstigen Musterschülers Deutschland die Rede. Rezession, rückläufige Investitionen, eine marode Infrastruktur im Straßen- und Schienenverkehr bei gleichzeitig zunehmender Ausübung des Streikrechts, mangelhafte Fortschritte bei der Digitalisierung, fehlende Bildung und eine – nicht zuletzt durch überbordende Bürokratie verursacht – abhanden gekommene Innovationskraft. Die politische Uneinigkeit innerhalb der Ampel-Koalition in Verbindung mit dem deutlich spürbaren Trend hin zu rechtspopulistischen Gruppierungen tun ihr Übriges, um ein zunehmend unerfreuliches Bild von Deutschland zu zeichnen. So ist es kaum verwunderlich, wenn das Wort vom „kranken Mann Europas“ (so der „Economist“) zunehmend die Runde macht und das Fazit gezogen wird, dass Deutschland mittlerweile von der Substanz lebe.

Die besonderen Herausforderungen der Zinswende

Mehr oder weniger Begeisterung rief im zurückliegenden Jahr das im Vergleich zu den Vorjahren zwischenzeitlich deutlich erhöhte Zinsniveau hervor. Während sich die Anleger freuten, endlich wieder bessere Renditen auf ihr Vermögen erzielen zu können, ging es auf der Kreditnehmerseite zunehmend an die Grenzen der Belastung und teilweise darüber hinaus. Der Immobilienmarkt erlebte einen Preisrücksetzer, geplante und bereits begonnene Projekte wurden auf Eis gelegt. Welche vielfältigen Herausforderungen dies für die Banken und deren Kunden mit sich gebracht hat und noch bringt, soll an dieser Stelle nicht weiter vertieft werden. Für den diesbezüglich interessierten Leser sei verwiesen auf einen im Januar 2024 von der VR-Bank eG veröffentlichten Fachbeitrag in der Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, der über den nebenstehenden QR-Code aufgerufen werden kann.



Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der VR-Bank eG

In Anbetracht der geschilderten Situation muss sich jeder Unternehmer die Frage stellen, ob die eigene Positionierung im Markt zukunftsfähig ist oder gezielte Anpassungen notwendig sind. Dies gilt insbesondere für genossenschaftliche Unternehmen wie die VR-Bank eG, die einen in der Satzung fest verankerten Förderauftrag zu erfüllen haben. Um diesem nachzukommen, ist es erforderlich,

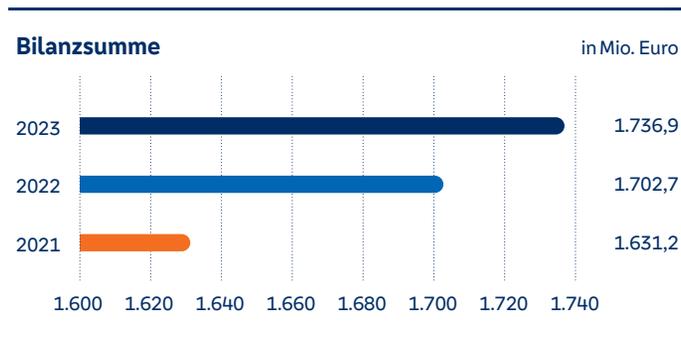
dauerhaft wirtschaftliche Stärke aufzuweisen. Aus diesem Grund haben wir – wie bereits in unserem letztjährigen Geschäftsbericht vorgestellt – Anfang des Jahres 2023 den Anspruch definiert, „Die Bank für die Region.“ zu sein. Die Konzentration auf unsere heimische Region, mit dem Ziel, diese gemeinsam mit den hier lebenden Menschen weiter nach vorne zu bringen, ist unser Kernanliegen. Die Herausforderungen, die insbesondere auch mit der Transformation des rheinischen Reviers einhergehen, kann man nur gemeinsam bewältigen. Dass eine solche Transformation gelingen kann, hat die ehemals bergbaulastige Städte-Region eindrucksvoll bewiesen. Die Vielzahl an Forschungsaktivitäten rund um das Thema Mobilität und Nachhaltigkeit, die im Kern unserer Region betrieben werden, bietet reichlich Potenzial für die Zukunft. Entscheidend für den Erfolg wird dabei sein, dass die in der Region vorhandenen vielfältigen Fähigkeiten noch besser vernetzt werden und das Miteinander von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kommunen und Finanzdienstleistern weiter optimiert wird. Zum Nutzen der hier lebenden Menschen.

Schaffung eines Ökosystems regionaler Prägung

Als Genossenschaftsbank sehen wir unsere Aufgabe daher darin, unser gutes Netzwerk verstärkt für die Weiterentwicklung unserer Region einzusetzen und ein Ökosystem regionaler Prägung zu schaffen, das sich durch eine hohe Nähe zu den Mitgliedern und Kunden und einen gegenseitigen regionalen Wissens- und Dienstleistungstransfer auszeichnet. Wie weit uns die Erhöhung der Kundennähe als erster wichtiger Schritt zur Realisierung des Ökosystems gelungen ist, soll der nachfolgende Blick auf unsere geschäftliche Entwicklung zeigen.

Bilanzsumme und Kundenvolumen

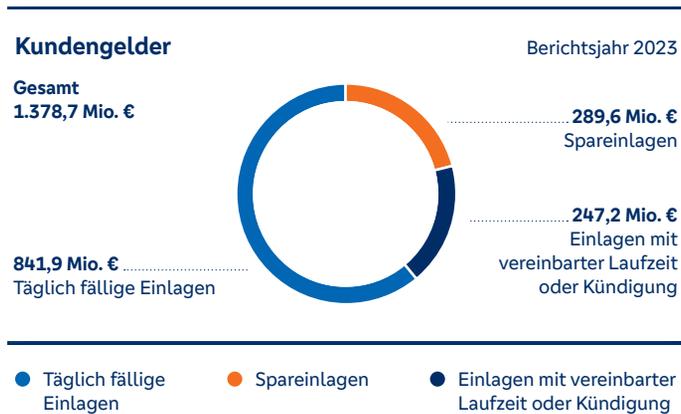
Als Ergebnis unserer Geschäftsaktivitäten mit unseren Mitgliedern und Kunden erhöhte sich die Bilanzsumme im Jahr 2023 um 34 Mio. Euro bzw. 2,0 % auf 1.737 Mio. Euro. Das betreute Kundenvolumen stieg von 3.130 Mio. Euro



um 3,6 % auf 3.244 Mio. Euro. Ursächlich für das bilanzielle Wachstum waren neben gestiegenen Kundeneinlagen bankeigene Kapitalmarktgeschäfte zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos. Wesentlicher Treiber für das gestiegene betreute Kundenvolumen war vor allem das Kundenwertpapiergeschäft.

Kundeneinlagen

Mit Rückkehr der Zinsen erhöhten alle Banken unmittelbar ihre Zinsen im Kreditgeschäft, zögerten jedoch mitunter sehr lange, um ihre Kunden im Gegenzug auf der Einlagen- seite am erhöhten Zinsniveau partizipieren zu lassen. Die Erwartungshaltung vieler Anleger bestand dabei darin, einerseits eine attraktive Verzinsung auf ihre Einlagen zu erhalten, andererseits jedoch nicht allzu lange Zins- bindungen eingehen zu müssen. Die konjunkturellen und inflationsbedingten Unsicherheiten ließen deutlich eine Präferenz nach liquiditätsnahen Anlageformen erkennen.



Vor diesem Hintergrund haben wir schon früh im Jahr 2023 ein attraktiv verzinstes Kündigungsgeld mit einer Kündigungsfrist von 60 Tagen aufgelegt, das auf sehr starken Zuspruch bei unseren Kunden gestoßen ist und auch zu einer nennenswerten Zahl von Neukunden geführt hat. Durch unsere Produkt- und Preispolitik auf der Passivseite ist es uns insofern gelungen, unsere Liquidität entgegen dem Trend bei vielen anderen Banken nicht nur zu halten, sondern sogar leicht auszubauen. Per Saldo stieg das Volumen der Kundeneinlagen um 4,7 Mio. Euro auf 1.378,7 Mio. Euro, wobei es zu deutlichen Umschichtungen von Sicht- und Spareinlagen hin zu Kündigungs- und Festgeldern kam. So reduzierten unsere Kunden ihre Sicht- und Spareinlagen um insgesamt 215,1 Mio. Euro und erhöhten im Gegenzug die Kündigungs- und Festgelder bei uns um 219,8 Mio. Euro auf 247,2 Mio. Euro.

Kundenwertpapiergeschäft

Neben der Umschichtung ihrer Liquidität in Kündigungs- und Festgelder investierten unsere Kunden auch in beachtlichem Maße in Wertpapiere. So erhöhten sich die Wertpapierumsätze ggü. dem Vorjahr um 64,2 Mio. Euro bzw. 58,7 Prozent auf 173,5 Mio. Euro. Nach dem durch den Zinsanstieg bedingten Kursrückgang der Wertpapiere in den Kunden-Depots um 19,5 Mio. Euro im Jahr 2022 erhöhten sich diese im Jahr 2023 kräftig um 114,3 Mio. Euro auf 548,3 Mio. Euro. Insgesamt ein ausgesprochen erfreuliches Jahr für Anleger!

Eigenanlagen in Wertpapieren

Der Bestand unserer im Vorjahr in das Anlagevermögen umgewidmeten Eigenanlagen in Wertpapieren reduzierte sich aufgrund von Fälligkeiten im Jahr 2023 um 10,6 Mio. Euro auf 408,2 Mio. Euro. Die im Vorjahr auf unseren gemeinsam mit der Union Investment aufgelegten Institutsfonds vorgenommene, durch den starken Zinsanstieg bedingte Abschreibung konnte aufgrund der guten Performance des Fonds im Jahr 2023 bereits zu einem großen Teil wieder aufgeholt werden.

Forderungen an Kreditinstitute

Unsere Forderungen an Kreditinstitute konnten wir aufgrund unserer komfortablen Liquiditätssituation um 53,4 Mio. Euro bzw. 18,3 Prozent auf 344,9 Mio. Euro erhöhen. Von diesem Gesamtvolumen ist ein Betrag von 81,8 Mio. Euro in längerfristige Festgeldanlagen bei unserer genossenschaftlichen Zentralbank investiert.

Kundenkreditgeschäft

Im Kreditgeschäft mit unseren Kunden reduzierten sich unsere Ausleihungen von 897,4 Mio. Euro auf 890,6 Mio. Euro. In diesem leichten Rückgang spiegelt sich vor allem die seit dem 2. Halbjahr 2023 deutlich feststellbare Zurückhaltung von Investitionen in gewerbliche und private Immobilien wider. Die gestiegenen Baukosten, das erhöhte Zinsniveau sowie die beträchtlichen Aufwendungen für energetische Sanierungen haben einen stark belasten-

Forderungen an Kunden

2023	890,6 Mio. Euro
2022	897,4 Mio. Euro
Veränderung	- 6,8 Mio. Euro
	- 0,8 %

den Einfluss auf den gesamten Immobilienmarkt, dessen Preisniveau – sofern es sich nicht um absolute Top-Lagen handelt – sichtbar zu bröckeln beginnt.

Die Vergabe zweckgebundener Kredite in Form öffentlicher Fördermittel konnte gegenüber dem Vorjahr leicht von 112,0 Mio. Euro auf 114,3 Mio. Euro gesteigert werden. Lediglich die Treuhandforderungen reduzierten sich leicht von 21,7 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro. Dementsprechend haben sich auch die Treuhandverbindlichkeiten gegenüber den öffentlichen Förderinstituten in gleicher Höhe auf der Passivseite unserer Bilanz reduziert. Trotz der eingangs geschilderten, alles andere als optimalen Rahmenbedingungen ist es bei unseren privaten und gewerblichen Kunden bislang nicht zu erhöhten Ausfällen gekommen. Dies zeugt von einer guten Robustheit und Widerstandsfähigkeit unserer Kreditkunden.

Dienstleistungsgeschäft

Gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe konnten wir unseren Kunden auch im zurückliegenden Jahr wieder mit vielfältigen, maßgeschneiderten Finanzprodukten zur Seite stehen. In den Bereichen Lebens-, Sach- und Unfallversicherung schlossen unsere Kunden 4.147 Neuverträge bei der R+V-Versicherung ab. Dies entspricht nahezu exakt dem Vorjahresergebnis. Während die Anzahl der neu abgeschlossenen Unfall- und Lebensversicherungen rückläufig war, kam es zu entsprechend höheren Neuabschlüssen im Bereich der Sachversicherungen.

Das Volumen der an unsere verschiedenen Verbundpartner vermittelten Baufinanzierungsdarlehen konnten wir leicht erhöhen, sodass die Bestände gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % bzw. 1,2 Mio. Euro auf 169,7 Mio. Euro angestiegen sind. Die Bausparsumme aus den neu abgeschlossenen Bausparverträgen, deren Anzahl sich gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozent auf 800 erhöhte, stieg um 12,3 Prozent auf 51,8 Mio. Euro. Lediglich der Bestand der Bauspareinlagen aus den bestehenden Verträgen bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall lag mit 97,5 Mio. Euro leicht (0,7 Mio. Euro) unter dem Vorjahreswert.

Gemeinsam mit der TeamBank konnten wir das Volumen der vermittelten Anschaffungs- bzw. Konsumentendarlehen mit 22,6 Mio. Euro auf Vorjahresniveau halten. Den fälligen Forderungen standen dabei Neuumsätze in Höhe von 7,0 Mio. Euro gegenüber, die um 14,3 Prozent über dem Neugeschäft des Vorjahres lagen.

Ertragslage

Die Ertragslage der VR-Bank eG hat sich im Jahr 2023 deutlich erholt und stabilisiert. Durch die Stärkung des operativen Kerngeschäfts unserer Bank ist die Cost-Income-Ratio als Gradmesser für die Effizienz des operativen Geschäftes mit 69,6 Prozent erstmals seit vielen Jahren wieder unter die 70-Prozentmarke gesunken.

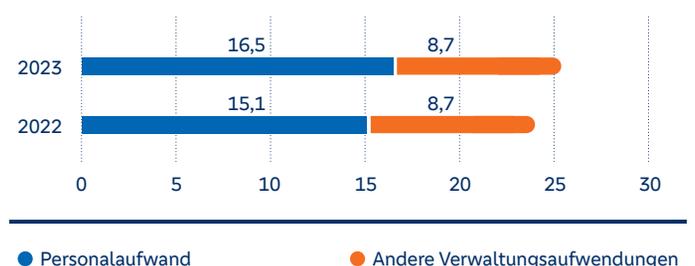
Durch das gestiegene Zinsniveau erhöhten sich die Zinserträge um 11,8 Mio. Euro auf 30,8 Mio. Euro. Im Gegenzug – resultierend aus der Weitergabe der höheren Zinsen an unsere Kunden – stiegen ebenfalls die Zinsaufwendungen, und zwar um 6,0 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro. Der saldierte originäre Zinsüberschuss erhöhte sich damit um 5,9 Mio. Euro auf 21,4 Mio. Euro. Inklusive der laufenden Erträge in Höhe von 4,9 Mio. Euro aus unserem Institutsfonds sowie unseren Beteiligungen – der überwiegende Teil der Beteiligungen entfällt auf die DZ BANK AG – stieg der gesamte Zinsüberschuss um 4,9 Mio. Euro auf 26,3 Mio. Euro.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich ggü. dem Vorjahr ebenfalls, und zwar um 1,6 Mio. Euro auf 11,9 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte vor allem aus unserem oben bereits dargestellten Kundenwertpapier- und Dienstleistungsgeschäft sowie aus der Kontoführung und dem Zahlungsverkehr.

Der Personalaufwand stieg bei nahezu unveränderter Personalstärke erwartungsgemäß aufgrund der allgemeinen Tarifierhöhung zum 01.01.2023 sowie der von uns an alle Mitarbeiter gezahlten Inflationsausgleichsprämie. Unter Berücksichtigung der Sozialabgaben sowie der jährlich neu aktualisierten Bewertung der Pensionsrückstellungen erhöhte sich der Personalaufwand um 1,4 Mio. Euro bzw. 9,2 Prozent auf 16,5 Mio. Euro.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

in Mio. Euro



Die anderen Verwaltungsaufwendungen blieben mit 8,7 Mio. Euro ggü. dem Vorjahr unverändert. Wesentliche

Teile der anderen Verwaltungsaufwendungen entfallen auf den Unterhalt der bankeigenen Gebäude sowie den laufenden Betrieb der umfangreichen IT-Systeme.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich auf -0,2 Mio. Euro und fällt damit um 0,4 Mio. Euro günstiger aus als im Vorjahr.

Das Ergebnis aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen wird mit einem Betrag von -5,5 Mio. Euro um 1,5 Mio. Euro höher negativ ausgewiesen als im Vorjahr. In Anbetracht eines neutralen Wertpapierergebnisses – resultierend aus der im Vorjahr praktizierten Umwidmung der Wertpapierbestände in das Anlagevermögen – sowie einem ausschließlich bedingt durch methodische Änderungen in der Bewertung von Pauschalwertberichtigungen leicht negativen Risikoergebnis im Kreditgeschäft, entfällt der wesentliche Betrag des ausgewiesenen Bewertungsergebnisses auf die Bildung von still versteuerten Reserven, deren teilweise Auflösung im Vorjahr bewertungsbedingt notwendig geworden war.

Im Ergebnis hat sich der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit um 4,0 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Unter Berücksichtigung der vorgenommenen Stärkung der offen ausgewiesenen Reserven gemäß § 340g HGB in Höhe von 3,0 Mio. Euro sowie den zu zahlenden Steuern errechnet sich ein um 0,1 Mio. Euro über dem Vorjahr liegender Jahresüberschuss von 2,2 Mio. Euro.

Gewinnverwendung

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.427.546,34 Euro. Der Vertreterversammlung wird im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Gewinnverwendung	
Ausschüttung einer Dividende von 4,0 %	285.165,96 Euro
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	300.000,00 Euro
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.700.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	142.380,38 Euro
Bilanzgewinn	2.427.546,34 Euro

Mit der Dotierung der Rücklagen um 2,0 Mio. Euro sowie der Aufstockung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB um 3,0 Mio. Euro wollen wir das Kernkapital der VR-Bank eG weiter stärken. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Vertreterversammlung erhöhen sich die Ergebnisrücklagen inklusive Zuweisung aus dem Bilanzgewinn um 2,4 % auf 84,5 Mio. Euro. Das Kernkapital zum 31.12.2023 beläuft sich auf 139,9 Mio. Euro. Die Kernkapitalquote und die Gesamtkapitalquote liegen zum Bilanzstichtag mit Werten von 20,3 % (VJ: 19,0 %) bzw. 21,4 % (VJ: 20,1 %) deutlich oberhalb der von der Aufsicht festgesetzten Mindesthöhen. Alle Vorschriften des Kreditwesengesetzes – auch in Bezug auf die Liquiditätshaltung – wurden während des gesamten Jahres eingehalten.

Ausblick und Dank

Das zu Beginn dieser Berichterstattung gezeichnete Bild über die derzeitige Lage Deutschlands erfüllt uns zwar mit genereller Sorge; es ist jedoch zugleich Anlass, um Ideen zu entwickeln, wie wir als etablierte und gut vernetzte Genossenschaftsbank zusammen mit Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, unsere Region Aachen weiter gemeinsam nach vorne bringen können. Die Vorteile einer Fokussierung auf die heimische Region sind uns allen in Anbetracht der während der Corona-Pandemie gestörten Lieferketten und der vielfältigen hieraus resultierenden negativen Auswirkungen nur allzu bewusst geworden. Als Genossenschaftsbank sind wir seit jeher ausschließlich fokussiert auf unser eigenes Geschäftsgebiet und schauen nicht nach vermeintlich lukrativen Investments oder exotischen Branchen, die deutlich außerhalb unserer Reichweite (und unseres Verständnisses!) liegen. Und blickt man in die Vergangenheit zurück, so entstanden die Genossenschaftsbanken ab der Mitte des 19. Jahrhunderts in einem Umfeld, das sicherlich noch weitaus herausfordernder war als unser jetziges. Anders ausgedrückt: Wir wurden genau deswegen gegründet, um Situationen wie diese zum Nutzen unserer Mitglieder und Kunden gemeinsam mit diesen zu bewältigen!

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden, für Ihr Vertrauen, das Sie uns, „Ihrer Bank für die Region.“ auch im vergangenen Jahr wieder entgegengebracht haben, bedanken wir uns ausdrücklich. Gemeinsam mit Ihnen ist es uns gelungen, die VR-Bank eG weiter im Markt und in ihrer Substanz zu stärken. Das ist nicht selbstverständlich!

Ebenfalls nicht selbstverständlich ist es, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einem Unternehmen über so viele Jahre und Jahrzehnte verbunden bleiben, wie dies in unserem

Haus der Fall ist. Wir sind stolz darauf, mit so vielen langjährigen und erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten zu können und es uns zudem gelingt, auch junge Nachwuchskräfte – sei es zum Zwecke der Ausbildung oder im Anschluss an ein absolviertes Studium – für uns gewinnen zu können. Eine wesentliche Motivation ist sicherlich auch die gute und enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Kunden, die offensichtlich Freude bereitet. Wir danken daher ganz herzlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes tägliches Engagement!

Gleiches gilt selbstverständlich für unseren Aufsichtsrat und unseren Betriebsrat, die sich stets intensiv und mit hohem Sachverstand als geschätzte Gesprächspartner in das Bankgeschehen und in strategische Fragestellungen einbringen. Auch hier zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, wenn die einzelnen Gremienmitglieder aufgrund ihrer regionalen Ortskenntnis wichtige Impulse liefern. Wir danken daher auch unserem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat für das jederzeit konstruktive und gute Miteinander!

Ausdrücklicher Dank gebührt auch unseren Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe, ohne die wir unsere Aufgabe als Allfinanzdienstleister nicht erfüllen könnten. Namentlich danken wir der DZ BANK AG, der DZ HYP AG,

der Union Investment GmbH, der R+V Allgemeine Versicherung AG, der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, der TeamBank AG sowie der Münchener Hypothekenbank eG und der VR Smart Finanz AG für die jederzeit ausgezeichnete Zusammenarbeit und viele innovative und nutzenstiftende Produktlösungen.

Sehr gute Unterstützung erfahren wir auch durch den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. und insbesondere durch den für uns zuständigen Genoverband e. V., dessen fachkundige und kompetente Prüferinnen und Prüfer uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dies gilt auch für die Deutsche Bundesbank. Ihnen allen sprechen wir hiermit unseren ausdrücklichen Dank aus!

Würselen, im Mai 2024

Der Vorstand

Siegfried Braun

Christof Klein

Auf einen Blick

Geschäftsentwicklung 2023

Bilanzsumme	1.736,9 Mio. €
Forderungen an Kunden	890,6 Mio. €
Kundengelder	1.378,7 Mio. €
Betreutes Kundenvolumen	3.244,1 Mio. €
Zinsüberschuss	26,3 Mio. €
Provisionsüberschuss	11,9 Mio. €
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	25,2 Mio. €
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	6,3 Mio. €
Jahresüberschuss	2,2 Mio. €
Ergebnisrücklagen*	84,5 Mio. €
Vorgeschlagene Dividende*	4,0 %

* vorbehaltlich der Zustimmung durch die Vertreterversammlung



Der Aufsichtsrat.
Von links nach rechts:
Peter Herzog,
Harald Kühnel,
Kirsten Bäuml,
Wilhelm Josef Jorias,
Jessica Franken,
Ralf Kahlen,
Prof. Dr. Axel Thomas

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der VR-Bank eG und die von ihm gebildeten Ausschüsse haben im Geschäftsjahr 2023 die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden. Zur Erfüllung seiner Aufgaben und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften hat der Aufsichtsrat einen Kreditausschuss, einen Ausschuss für Jahresabschlussprüfung, einen Ausschuss für Kostenprüfung und Belegwesen sowie einen Ausschuss für Risikoprüfung gebildet. Es haben sieben Sitzungen des Aufsichtsrates sowie eine Vielzahl von Ausschusssitzungen stattgefunden.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung der Bank, den allgemeinen Geschäftsverlauf und die Risiken regelmäßig, zeitnah und umfassend Bericht erstattet. Ferner wurde der Aufsichtsrat über die Umsetzung der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der Bank unterrichtet sowie laufend über die Entwicklung der Ergebnissituation, des regulatorischen Eigenkapitals und der Risikotragfähigkeit der Bank informiert. Der Aufsichtsrat hat diese Themen sowie die aktuellen Entwicklungen mit dem Vorstand erörtert, den Vorstand beraten und die Geschäftsführung überwacht. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 sowie der Lagebericht wurden vom Genoverband e. V., Frankfurt, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dabei wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt. Der Aufsichtsrat wurde umfassend über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung informiert. Nach eingehender Erörterung und intensiver Prüfung des Jahresabschlusses hat er sich dem Urteil des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes uneingeschränkt angeschlossen und sich mit dem aufgestellten Jahresabschluss und dem Lagebericht einverstanden erklärt.

Der Vertreterversammlung wird vom Aufsichtsrat empfohlen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 festzustellen und den Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns zu genehmigen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet die Herren Herzog und Kahlen aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl beider Herren ist zulässig und wird vom Aufsichtsrat empfohlen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Würselen, im Mai 2024

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Axel Thomas
Vorsitzender

Zusammengefasste Bilanz

zum 31.12.2023

Aktivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Barreserve	15.363	18.015	- 14,7
Forderungen an Kreditinstitute	344.853	291.441	18,3
Forderungen an Kunden	890.598	897.371	- 0,8
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere	408.244	418.766	- 2,5
Beteiligungen und Geschäfts- guthaben bei Genossenschaften	36.104	36.192	- 0,2
Treuhandvermögen	20.245	21.690	- 6,7
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	13.329	9.869	35,1
Übrige Aktivposten	8.209	9.387	- 12,5
Summe der Aktiva	1.736.945	1.702.731	2,0

Wegen der Darstellung in Tsd. €
kann es zu Rundungsanpassungen
kommen.

Passivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.346	128.208	19,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden darunter:	1.378.735	1.374.045	0,3
Spareinlagen	289.559	365.721	- 20,8
Täglich fällige Verbindlichkeiten	841.940	980.916	- 14,2
Befristete Verbindlichkeiten	247.236	27.408	802,1
Treuhandverbindlichkeiten	20.245	21.690	- 6,7
Rückstellungen	37.354	36.522	2,3
Fonds für allgemeine Bankrisiken	53.430	50.430	5,9
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	116	- 100,0
Übrige Passivposten	1.739	1.304	33,4
Eigenkapital darunter:	92.096	90.416	1,9
Gezeichnetes Kapital	7.146	7.406	- 3,5
Ergebnisrücklagen	82.522	80.522	2,5
Bilanzgewinn	2.428	2.488	- 2,4
Summe der Passiva	1.736.945	1.702.731	2,0
Eventualverbindlichkeiten	4.216	4.424	- 4,7
Geschäftsvolumen	1.741.161	1.707.155	2,0
Unwiderrufliche Kreditzusagen	27.864	49.674	- 43,9

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01. bis 31.12.2023

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Zinserträge	30.785	18.938	62,6
Zinsaufwendungen	9.428	3.446	173,6
Laufende Erträge aus Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren	4.916	5.893	- 16,6
Provisionsüberschuss	11.878	10.327	15,0
Sonstige betriebliche Erträge	939	1.210	- 22,4
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen darunter:	25.198	23.807	5,8
Personalaufwand	16.494	15.099	9,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	8.704	8.708	0,0
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	956	934	2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.162	1.854	- 37,3
Ergebnis aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen	- 5.467	- 4.041	35,3
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit	6.307	2.286	175,9
Steuern	1.146	224	411,6
Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.000	0	
Jahresüberschuss	2.161	2.062	4,8
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	267	426	- 37,3
Bilanzgewinn	2.428	2.488	- 2,4

Zahlen – Daten – Fakten

2.317.400 €

Sozialabgaben, die die VR-Bank eG in die Sozialversicherungskassen eingezahlt hat

19.494

Kilowattstunden Strom haben unsere Photovoltaikanlagen über den Eigenverbrauch ins Stromnetz eingespeist

134.370.000 €

Finanzierungszusagen an die heimische Wirtschaft und Privatkunden

249

Beschäftigte, davon 19 Azubis

4.899.000 €

Investitionen in unsere Geschäftsstellen

270.000 €

Aufwand für Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

281.200 €

Förderbetrag durch Spenden und Sponsoring in unserer Region

100 %

Ökostrom bezieht unser Rechenzentrum

18

neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden eingestellt

1.200

Schultüten für die Erstklässler in unserem Geschäftsgebiet wurden bei uns von Eltern abgeholt

10.716

Kilometer haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Stadtradeln der Stadt Aachen zurückgelegt

1.620

Grundschulkinder haben das „Rad macht Schule“-Training mitgemacht

73.000 €

Cashback hat die R+V für das Versicherungsjahr 2023 an unsere Mitglieder ausgeschüttet

449

Tage Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Vertreter

Stand 12.04.2024

Ackermann, Andre, Herzogenrath
Altunsuyu, Hakan, Köln
Bauch, Rainer, Würselen
Bauer, Michael Ernst, Übach-Palenberg
Bauer, Stefan, Stolberg
Bauser, Peter, Würselen
Beemelmans, Franz-Josef, Baesweiler
Bellefroid, Ralf, Aachen
Biedenbach, Thomas, Alsdorf
Bließen, Monika Therese, Langerwehe
Bonnie, Leoni, Stolberg
Bosch, Rainer Norbert, Aldenhoven
Brab, Barbara, Aachen
Braun, Lothar, Monschau
Braun, Thomas, Baesweiler
Breckheimer, Birgit, Eschweiler
Breuer, Axel, Baesweiler
Breuer, Christoph, Übach-Palenberg
Breuer, Guido, Übach-Palenberg
Breuer, Rainer, Alsdorf
Buntenbroich, Dr. med. Wolfgang, Düren
Claeßen, Hans-Peter, Würselen
Clemens, Hubert, Alsdorf
Clemens, Josef, Alsdorf
Clemens, Stephan Johannes, Baesweiler
Coenen, Paul Willi, Titz
Conrads, Axel, Stolberg
Cranen, Konrad, Baesweiler
Dahmen, Andreas, Stolberg
Dautzenberg, Willibert, Aachen
De Amicis, Pino, Herzogenrath
Deußen, Holger, Würselen
Dittmann, Karl-Heinz, Würselen
Dohmen, Robert, Gangelt
Dohmen, Franz-Hubert, Würselen
Dohmen, Gertrud, Alsdorf
Dreesbach, Sven, Würselen
Dufrenne, Karl Heinz, Strausberg
Dumke, Andreas, Würselen
Eason, Stuart John, Würselen
Emonds, Jochen, Stolberg
Errenst, Karl, Würselen
Errenst, Gabriele, Würselen
Essers, Wolfgang, Herzogenrath
Forné, Ralf, Stolberg
Förster, Wilfried, Zülpich
Förster, Thomas, Simmerath
Frenken, Heinz-Josef, Stolberg
Fröschen, Thomas, Baesweiler
Fuss, Egon, Heerlen
Ganser, Markus, Stolberg
Gatzen, Philippe, Herzogenrath
Genter, Markus, Stolberg

Gerhards, Martin, Baesweiler
Geusen, Karl Theo, Baesweiler
Giebler, Michael, Eschweiler
Gielen, Karl-Heinz, Alsdorf
Gottlob, Bernhard Wilhelm, Aachen
Görres, Udo, Aachen
Grooten, Gustav Hubert, Herzogenrath
Grooten, Stephan, Würselen
Grotensohn, Uwe Anton, Alsdorf
Grümmer, Hans-Wilhelm, Alsdorf
Grümmer, Michael, Aachen
Hall, Konrad, Geilenkirchen
Hammers, Heinrich, Herzogenrath
Heinen, Detlef, Baesweiler
Heinen, Werner, Baesweiler
Helmel, Andreas, Stolberg
Hendriks, Gerhard, Würselen
Hennig, Ulrike, Stolberg
Hermanns, Rainer, Herzogenrath
Hirth, Georg, Würselen
Hoffmann, Klaus, Alsdorf
Höppener, Peter, Baesweiler
Hupfauer, Elisabeth, Alsdorf
Huppertz, Nicole, Aachen
Imgrund, Karl-Heinz, Würselen
Immendorf, Uwe, Stolberg
Jonas, Jörg, Aachen
Jungbauer, Franz Gerold, Eschweiler
Jungen, Bernd, Herzogenrath
Jussen, Horst, Stolberg
Kapfer-Kowalski, Christa, Alsdorf
Karels, Rene, Herzogenrath
Kaschner, Sylvia, Hilden
Katterbach, Oliver, Selfkant
Katterbach, Volker, Herzogenrath
Kaulen, Hans-Josef, Aachen
Kaußen, Hans-Jürgen, Stolberg
Keldenich, Herbert, Kreuzau
Keller, Frank Michael, Eschweiler
Kelleter, Torben, Herzogenrath
Kessel, Michael, Aachen
Keutgen, Karl Hermann, Aachen
Kirch, Paul, Stolberg
Kirch, Tobias, Stolberg
Klein, Guido, Eschweiler
Kleis, Dr. Frank, Stolberg
Knauf, Tobias, Herzogenrath
Knoben, Hans Adolf, Herzogenrath
Knoben, Michael, Herzogenrath
Knoben, Rolf, Herzogenrath
Knoben, Sigrid, Herzogenrath
Kohlen, Thomas, Würselen
Kowalski, Dr. Markus, Baesweiler

Kradepohl, Paul, Aachen
Kriescher, Ulrich, Würselen
Kummer, Andre, Baesweiler
Kutsch, Helmut, Stolberg
Külzer, Renee, Monschau
Lenzen, Richard, Alsdorf
Lenzig, Volker, Langerwehe
Leonhardt, Judith, Eschweiler
Lersch, Frank, Eschweiler
Lies, Jörg, Stolberg
Lincet, Iris, Herzogenrath
Lobs, Franz, Aachen
Luchte, Rene, Würselen
Ludwigs, Marie Luise, Aachen
Lüder, Frank, Würselen
Lütten, Ralf Jakob, Aachen
Magerfleisch, Adrian, Eschweiler
Manstein, Dr. med. Carl, Baesweiler
Mänz, Willibert, Baesweiler
Meisen, Adolf, Baesweiler
Meisenberg, Jens, Alsdorf
Mertens, Hans-Josef, Alsdorf
Mertens, Hans-Josef, Würselen
Mertens, Dr. Heribert, Herzogenrath
Mohr, Thomas, Baesweiler
Moll, Heinz, Stolberg
Mommertz, Michael Josef, Würselen
Mostert, Axel Robert, Eschweiler
Müller, Dietmar, Monschau
Müller, Nina, Eschweiler
Müller, Uwe, Stolberg
Nießen, Josef, Herzogenrath
Nowak, Guido, Eschweiler
Nöllen, Hans-Josef, Stolberg
Offermanns, Ramona, Würselen
Ohler, Wolfgang, Baesweiler
Palmen, Heinz, Alsdorf
Papst, Ralf, Langerwehe
Peiter, Jürgen, Eschweiler
Pelzer, Hans-Peter, Würselen
Peters, Dirk, Stolberg
Pinell, Rudolf, Alsdorf
Pleyers, Peter Josef, Würselen
Plum, Franz Josef, Alsdorf
Pohl, Dieter, Herzogenrath
Polhammer, Thomas Wilhelm, Aachen
Rademacher, Rene Arnold, Alsdorf
Radermacher, Gottfried, Übach-Palenberg
Rambau, Horst, Eschweiler
Rauber, Michael, Langerwehe
Reichow, Thorsten, Düren
Reinartz, Frank Matthias, Langerwehe
Reinartz, Willi, Stäbelow

Riedelbauch, Bernhard, Übach-Palenberg
Roderburg, Dr. Georg, Köln
Roelen, Ruth, Stolberg
Rohr, Michael, Alsdorf
Römkens, Björn, Baesweiler
Ruers, Ferdinand, Baesweiler
Rühl, Lothar, Herzogenrath
Schaffrath, Bernd, Herzogenrath
Schell, Jürgen, Stolberg
Schmetz, Guido Peter, Herzogenrath
Schmidt, Thomas, Stolberg
Schmitz, Silvia, Baesweiler
Schneider, Günter, Inden
Schopen, Thomas, Eschweiler
Schröder, Michael, Gangelt
Schumacher, Walter, Stolberg
Schwarz, Siegfried, Stolberg
Sellschopp, Sabine, Stolberg
Sommer, Uwe, Raeren
Starmanns, Karl Heinz, Aachen
Steguweit, Martin, Eschweiler
Steins, Jürgen, Alsdorf
Steyns, Walter, Stolberg
Stormanns, Helena, Eschweiler
Strube, Dirk, Aachen
Suthau, Ioanna, Eschweiler
Suthau, Siegfried, Eschweiler
Thevis, Dr. Wilhelm, Eschweiler
Thies, Christian, Alsdorf
Thoma, Johann Wilhelm, Aachen
Tillmann, Walter, Würselen
Töller, Achim, Baesweiler
von Bracht, Marco, Würselen
Vazquez Garcia, Rafael, Baesweiler
Vierschgens, Jürgen, Wegberg
Voelkel, Thomas, Herzogenrath
Walmanns, Peter, Herzogenrath
Wasser, Ralf Johann, Eschweiler
Weinberg, Franz-Gerd, Alsdorf
Weishäupl, Michael, Alsdorf
Wienold, Thomas, Würselen
Wilden, Willibert, Würselen
Winnen, Rainer, Eschweiler
Wirtz, Holger, Stolberg
Wirtz, Rene, Herzogenrath
Wolny, Christian, Eschweiler

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Axel Thomas

Diplom-Kaufmann
Geschäftsführer
Vorsitzender

Kirsten Bäumel

Rechtsanwältin
stellvertretende Vorsitzende

Peter Herzog

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
stellvertretender Vorsitzender

Jessica Franken

Master of Science
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin (ÖbVI)

Wilhelm Josef Jorias

Diplom-Kaufmann
Finance Manager i. R.

Ralf Kahlen

Diplom-Verwaltungswirt
Erster Beigeordneter

Harald Kühnel

Diplom-Ingenieur
Geschäftsführer

Vorstand

Siegfried Braun
Christof Klein



Geschäftsgebiet





VR-Bank eG – Region Aachen

Zentrale

Kaiserstraße 75-79
52146 Würselen

Telefon 02405 608-0
Telefax 02405 608-1444
E-Mail info@vrbank-eg.de
Internet vrbank-eg.de

